

19. Gemeinderatssitzung

14. 6. 07; GA; 19:00 Uhr

Die "Altspatzen" Jonas, Neumayer, Ehrenguber und Jursik sitzen wie die 4 Alten bei Asterix auf Korsika am Rande des Spielfeldes und amüsieren sich.

Punkt 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Entschuldigt sind Krakowitzer und Rieger. Zur allgemeinen Verwunderung taucht Stockenhuber auf, sagt aber während der gesamten Sitzung kein Wort.

Jellinek begrüßt und eröffnet als 1. VBM die Sitzung und stellt 4 Dringlichkeitsanträge vor. Jellinek nimmt den Punkt 12 von der TO da diese Resolution bereits gestern vom Land beschlossen wurde.

Punkte 4 und 5 werden getauscht.

1. Mietvertrag Remes

Ein neuer Mieter will in den Gewerbehof einziehen. Da er das bereits am 15. 7. machen will, muss das heute im Gemeinderat beschlossen werden. Die Dringlichkeit wird zuerkannt und als TOP 14 behandelt.

Abstimmung: 20 dafür - 0 dagegen - 0 enthalten, angenommen

2. Antrag auf Abänderung der Wasserabgabenordnung

Die SPÖ hält das Thema Wasser am kochen. GR Kamauf versucht mit einer detaillierten Erläuterung die Berechnung der Gemeinde in Frage zu stellen. Dass die Berechnung von Jellinek falsch war, wissen inzwischen sowieso alle aber eine Erhöhung des Drucks kann sich nur positiv auswirken. Er will daher die Erhöhung auf 1,45 € zurückschrauben. Die Dringlichkeit wird zuerkannt

Abstimmung: 20 - 0 - 0; Behandlung als TOP 15

3. Erneuerung des Wasserleitungsnetzes

GR Hlavaty jun. wird auch die Chance zur Profilierung geboten. Er will ein Sanierungskonzept für die Wasserleitung. Damit konterkariert er ein wenig die Argumentation von Kamauf im vorigen Punkt. Jellinek kommentiert, dass ein Konzept bereits in Arbeit sei. Die Abstimmung zeigt eine interessante Konstellation, die auch für den weiteren Abend beibehalten wurde.

Abstimmung: 7 (SPÖ + Lamers) - 13 (ÖVP, Stockenhuber, Knoll) - 0, abgelehnt

4. Anbindung ans Wiener Wasserleitungsnetz

Hlavaty jun. will eine Anbindung ans Wiener Netz. Jellinek berichtet, dass Gespräche mit der EVN bereits laufen. Der Antrag wird daher nicht aufgenommen.

Abstimmung: 7 (SPÖ + Lamers) - 13 (ÖVP, Stockenhuber, Knoll) - 0, abgelehnt

Punkt 2) Protokoll der 18. Gemeinderatssitzung

Kamauf hat einen schriftlichen Antrag auf Abänderung eingebracht. Dieser wird zwar nicht angenommen, die Änderung ist aber als Beilage zum nächsten Protokoll aktenkundig.

Abstimmung: 7 (SPÖ + Lamers) - 11 (ÖVP) - 2 (Stockenhuber, Knoll), abgelehnt

Punkt 3) Angelobung neuer Gemeinderatsmitglieder

- a) Aufgrund des freiwilligen Ausscheidens von Bgm. Gerhard Jonas besetzt die ÖVP das freiwerdende Mandat mit Frau Ingrid Polterauer.
- b) Aufgrund des freiwilligen Ausscheidens von Vizebürgermeister Walter Neumayer besetzt die SPÖ das Mandat mit Herrn Ing. Marcus Richter.

Punkt 4) Neuwahl des Bürgermeisters

Da Bgm. Gerhard Jonas mit 13. Juni 2007 zurückgetreten ist, ist der Bürgermeister der Marktgemeinde Gablitz neu zu wählen. Von der ÖVP findet sich offenbar niemand besserer als Herr Andreas Jelinek. GR Lamers (Grüne Liste Gablitz) kann seine Ablehnung von Jelinek nicht öffentlich begründen, da gemäß Gemeindeordnung keine Wortmeldungen in diesem TOP möglich sind. Jelinek ist seit 2,5 Jahren im GR und seit einem halben Jahr geschäftsführend. Wenn er sich bewährt hätte, wäre eine Wahl möglich gewesen. Da er in dem halben Jahr aber zumindest einen schweren politischen Fehler begangen hat (man erhöht den Wasserpreis nicht mit so fadenscheinigen Argumenten um 30 %), hat er sich das Vertrauen der GRÜNEN nicht verdient. Allenfalls ließe sich in 1 – 2 Jahren „Bewährung“ darüber reden.

Die SPÖ ist offenbar nicht einmal fähig ihre Kritik an Jelinek bezüglich des Wasserpreises in politisches Handeln zu übersetzen und stimmt einstimmig für ihn.

Die Wahl erfolgt geheim mittels Stimmzettel. Von den insgesamt 22 Anwesenden bekommt VBM Jelinek 20 Stimmen.

Nach einer pathetischen Rede übergibt Jelinek die Fraktionsführerfunktion an Cech.

Punkt 5) Wahlen in den Gemeindevorstand

- a) Bedingt durch den Rücktritt Jelineks als Mitglied des Gemeindevorstandes wird von der ÖVP Frau GR Karin Sobotka zur Wahl in den Gemeindevorstand vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt geheim mittels Stimmzettel. Von den insgesamt 22 Anwesenden bekommt GR Sobotka 18 Stimmen.
- b) Bedingt durch den Rücktritt von Vbgm. Walter Neumayer als Mitglied des Gemeindevorstandes wird von der SPÖ GR Ing. Wolfgang Rott zur Wahl in den Gemeindevorstand vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt geheim mittels Stimmzettel.

GR Rott bekommt 21 Stimmen.

Punkt 6) Neuwahl des 1. Vizebürgermeisters

Da aufgrund der Neuwahl des Bürgermeisters die Stelle des 1. Vizebürgermeisters frei geworden ist, ist dieser ebenfalls neu zu wählen. Von der ÖVP wird Herr GGR Franz Gruber vorgeschlagen. Da Gruber sich sehr bemüht und fraktionsübergreifend arbeitet, stimmen die GRÜNEN für ihn als VBM. Die Wahl erfolgt geheim mittels Stimmzettel. GGR Gruber bekommt 20 Stimmen.

Punkt 7) Neuwahl des 2. Vizebürgermeisters

Da Neumayer mit 13. Juni 2007 zurückgetreten ist, ist auch der 2. Vizebürgermeister neu zu wählen. Von der SPÖ wird die „Zukunftshoffnung“ GGR Johannes Hlavaty (sen.) vorgeschlagen. Gegen Hlavaty ist nichts auszusetzen. Er war immer korrekt und freundlich (wenn auch manchmal etwas kompliziert) und verdient sich das GRÜNE Vertrauen. Er bekommt daher auch die Stimme von GR Lamers, aus dem Ergebnis lässt sich jedoch auch die Zerrissenheit der SPÖ ablesen. Die Wahl erfolgt geheim mittels Stimmzettel. Von den insgesamt 22 Anwesenden bekommt GGR Hlavaty nur 11 Stimmen, Ing. Rott bekommt (obwohl nicht zur Wahl stehend) immerhin noch 4 Stimmen.

Bei der Wahl entdeckt Lamers ein Problem: Hlavaty senior ist wählbar, Hlavaty junior wäre eine ungültige Stimme (weil nicht im Gemeindevorstand). Wenn also Hlavaty alleine auf dem Stimmzettel steht, ist die Wahl daher nicht eindeutig. Tatsächlich hat sich einer sogar verschrieben und „GR Hlavaty“ (statt GGR) gewählt, diese Stimme wurde daher ungültig gegeben. Eine Anfechtung hätte daher durchaus Erfolg und möglicherweise wird Knoll diesen Ball aufnehmen.

Punkt 8) Umbesetzungen in den Ausschüssen

Zunächst wird einstimmig beschlossen, dass die letzte Wahl mit Handzeichen erfolgen kann.

- a) Jellinek scheidet aus dem Finanzausschuss und Generationenausschuss aus und GR Grossenberger aus dem Verkehrsausschuss. Die ÖVP ersetzt sie durch:
- GR Polterauer im Finanzausschuss und im Verkehrsausschuss
 - GR Grossenberger im Generationenausschuss.

Diese Umbesetzungen werden gemeinsam abgestimmt. Von den Anwesenden bekommen sie 21 Stimmen, Stockenhuber stimmt dagegen.

- b) GR KR Heinz Knoll hat sich mit der SPÖ zerstritten und scheidet - so wie Neumayer - aus den Ausschüssen aus. Die SPÖ nominiert somit:
- GR Johannes Hlavaty jun. in den Finanzausschuss und in den Sozialausschuss
 - GR Ing. Marcus Richter in den Finanzausschuss und in den Kultur- und Fortbildungsausschuss sowie in den Generationenausschuss
 - GR Helmut Kamauf in den Infrastrukturausschuss

- GGR Ing. Wolfgang Rott in den Generationenausschuss
- GR Willibald Ecker in den Straßenausschuss.

Diese Umbesetzungen werden gemeinsam abgestimmt. Von den Anwesenden bekommen sie 20 Stimmen, Knoll und Stockenhuber stimmen dagegen.

Punkt 9) Bericht des Prüfungsausschusses

GR Kamauf verliest seinen Bericht:

- Volksschule Haushaltsjahr 2006: Sowohl die Gesamtabrechnung als auch einige ausgewählte Belege wurden überprüft. Gefunden wurde nichts. Auch bei der Kassenprüfung gab es keine Beanstandungen.
- Der Kursbetrieb des Bildungswerks wurde ebenfalls geprüft und in Ordnung befunden.
- Wasserbezugsgebühren: Offenbar gab es starke Differenzen im Ausschuss was die Interpretation der Daten betrifft. Da Kamauf aber nicht näher darauf eingeht, bleiben die interessanten Details im Dunkeln.

Punkt 10) Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses

- a) **Stellungnahme der Kassenverwalterin:** Nicht notwendig, da nichts gefunden wurde.
- b) **Stellungnahme des Bürgermeisters:** Nicht notwendig, da nichts gefunden wurde.

Punkt 11) Dank und Anerkennung für Markus Wagenhofer

Ein Herr Markus Wagenhofer hat beim Bau des neuen Robinsonspielplatzes besonders fleißig mitgearbeitet. Der Gemeindevorstand hat daher beschlossen ihm Dank und Anerkennung auszusprechen. Die Urkunde wurde Herrn Wagenhofer bereits bei der Eröffnung des Robinsonspielplatzes am 06. Juni 2007 überreicht. Der Gemeinderat kann diese Ehrung daher nur mehr zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

Punkt 12) Resolution an den VOR - abgesetzt

Die Gemeinde wollte vom VOR, die Kernzone bis nach Gablitz auszudehnen.

Punkt 13) Wohnungsvergaben

- a) **Sandra Bock:** Frau Sandra Bock hat um die Zuteilung einer kleineren Wohnung angesucht. Durch die Teilung einer großen Wohnung (ca. 60 m²) in zwei kleinere Wohneinheiten kann diesem Wunsch nachgekommen werden.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

b) Claudia Rydl: Frau Claudia Rydl hat ebenfalls um die Zuteilung einer kleineren Wohnung angesucht. Da durch die Teilung noch eine zweite kleine Wohnung frei wurde, kann dem Wunsch nachgekommen werden

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

c) Smilja Curovic: Da eben eine Wohnung frei wurde, wird diese an Frau Curovic vergeben.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

Punkt 14) Dringlichkeitsantrag Remes

GR Knoll berichtet, dass der neue Mieter angeblich Lautsprecher testen will. Damit tritt aber möglicherweise erhebliche Lärmbelästigung auf. Das wird bei der Vertragsgestaltung berücksichtigt.

Abstimmung: 22 - 0 – 0, angenommen

Punkt 15) Dringlichkeitsantrag Wasserabgabenordnung

Kamauf behauptet, dass der Wasserpreis wider besseres Wissen so hoch angesetzt wurde und auf 1,45 € revidiert werden sollte. Lamers kann in diesem Tagesordnungspunkt endlich seine Kritik an der SPÖ anbringen, dass der Fehler von Jellinek bei ihr nicht zu einer Reaktion bei der Bürgermeisterwahl geführt hat.

Die ÖVP wurde offenbar diszipliniert und meldet sich (außer Fraktionsführer Cech) nicht zu Wort. Es gibt daher keine weitere Diskussion.

Abstimmung: 7 (SPÖ + Lamers) - 13 (ÖVP, Stockenhuber, Knoll) - 0, abgelehnt

Ende der Sitzung ca. 21:30 Uhr